

Kinder und Jugendvertretung Junge Eichen. Beteiligung – lernen und leben

Seit 2012 gibt es die Kinder- und Jugendvertretung „Junge Eichen“. Sie ist die Interessenvertretung aller Kinder, Jugendlichen und jungen Erwachsenen, die im Rahmen der Jugendhilfe in Alten Eichen betreut werden. Mit dem Verständnis eines dynamischen Prozesses zielt die "Kinder und Jugendvertretung Junge Eichen" darauf ab, Kinder und Jugendliche für ihre eigenen Interessen zu aktivieren. Die Erfahrung von Selbstwirksamkeit ist ein wichtiger Baustein um Ohnmacht bzw. Hilflosigkeit vorzubeugen. Zurzeit vertreten 21 „junge Eichen“ ca. 120 Kinder und Jugendliche, die durch uns betreut werden. Diese 21 Jungen Eichen ergeben sich aus elf stationären und einer ambulanten Gruppe. Die Vertreter werden in den jeweiligen Gruppen gewählt.

Nach einer Fragebogenaktion in allen Wohngruppen zur Zufriedenheit der Kinder und Jugendlichen zu ihren Beteiligungs- und Mitbestimmungsmöglichkeiten entstand die Idee, mit allen Interessierten eine Zukunftswerkstatt durchzuführen. An einem Winterwochenende im Dezember 2012 wurden Kritikpunkte, konkrete Wünsche und neue Ideen mit viel Engagement und Fantasie herausgearbeitet. Das Hauptergebnis der Zukunftswerkstatt war der Wunsch nach einer aktiven Beteiligung an Entscheidungen, die das eigene bzw. das Zusammenleben betreffen.

Eine gruppenübergreifende Kinder- und Jugendvertretung wurde gegründet. Dieses von der Institution unterstützte Forum soll das Sprachrohr für die Interessen, Anregungen und Wünsche der Kinder und Jugendlichen sein. Es soll helfen ihre Rechte zu wahren, eigene Interessen und die ihrer Gruppen in Alten Eichen zu vertreten. Ihr Recht ist es, in Diskussion über Veränderungen der in Alten Eichen geltenden Regelungen- sowohl in den Gruppen als auch im gesamten Träger- mitzubestimmen. Die Gruppe verfügt über ein eigenes finanzielles Budget und entscheidet gemeinsam, wie sie diese Gelder verwendet. (Planung und Umsetzung einer Party für 80 Kinder & Jugendliche sowie ein Ausflug in ein Spaßbad.)

Die Jungen Eichen sind Ansprechpersonen für Öffentlichkeitsarbeit und präsentieren ihre Aufgaben und Aktivitäten den Interessierten über Alten Eichen hinaus. Alle 4 Wochen für zwei Stunden treffen sich die „Jungen Eichen“, um Wünsche und Ideen heraus zu arbeiten und gemeinsame Entscheidungen über diese zu treffen. Die Mitglieder der Jungen Eichen wohnen in unterschiedlichen Gruppen bzw. Häusern, welche sich über ganz Bremen und das Umland verteilen. Jede Gruppe und auch jedes Haus ist anders. Die große Frage, die alle Kinder & Jugendlichen bewegt, sind die Regeln. Wie werden die Kinder & Jugendlichen in den jeweiligen Häusern miteinbezogen? Wie laufen Beschwerden in den Gruppen ab? Mit diesen Themen beschäftigen sich die Vertreter der Jungen Eichen aktuell. Um einen besseren Überblick zu erlangen finden die Treffen immer in einem anderen Haus statt. Die letzten 30 Minuten werden genau für diese Themen genutzt. Es wird sich das Haus angeschaut und die wichtigsten Gruppenregeln werden besprochen. Was läuft gut und was sollte sich noch verändern. Die Protokollierung wird am Anfang des zweistündigen Treffens besprochen. Das Protokoll ist eine wichtige Arbeitsgrundlage bis zum nächsten Treffen. Hier sind Aufträge festgehalten die von den Vertretern in ihrer Freizeit erledigt werden (Raumgestaltung, Aufstellung einer Handyregelung, Partyplanung). Häufig wird das Protokoll noch von den MitarbeiterInnen geschrieben.

Natürlich kommt auch der Spaß nicht zu kurz. Die Treffen werden mit einem Spiel eingeleitet und auch beendet. Themenwünsche können eingereicht werden oder zu Beginn genannt werden. Ein Anliegen der Gruppe, sich innerhalb Alten Eichens besser zu vernetzen, um stärker die Interessen der Kinder und Jugendlichen zu vertreten, wird über die Rotation der Besuche in den unterschiedlichen Gruppen zusätzlich mit einem Fahrservice unterstützt.

Sie möchten das soziale Miteinander mit „Bewohnerinnen“ und zwischen ihnen und den Pädagoginnen fördern. Mögliche Probleme und Konflikte der Gruppen oder Einzelner werden aufgegriffen und mit neuen Ideen werden alternative Lösungsvorschläge erarbeitet.

Regeln aus den einzelnen Wohngruppen werden miteinander verglichen, kritisiert und bei Bedarf neue Vorschläge und Alternativen aus Sicht der Kinder und Jugendlichen erarbeitet. Aktuell wird die Handyregelung diskutiert. Wer darf ab welchem Alter eines besitzen und welche Bedingungen sind daran geknüpft.

Die Gruppe macht sich außerdem dafür stark, dass alle Kinder und Jugendlichen entsprechend an den Zielsetzungen der Hilfeplanung mit dem Jugendamt und den Alten Eichen Pädagoginnen beteiligt werden. *„Darf ich meinen Hilfeplan lesen?“*, sind genauso Themen wie: Kenne ich die Gründe warum ich in Alten Eichen lebe! Wird ein Entwicklungsbericht mit mir besprochen?!

Gemeinsame Aktivitäten und Ausflüge werden ebenfalls bei den Jungen Eichen miteinander geplant und durchgeführt. Die Planung und Teilnahme an Festen in Alten Eichen ist ein weiterer Bestandteil der Jungen Eichen- Arbeit. In diesem Jahr fand neben der „Produktion“ eines Filmes, der Mitgestaltung am Hoffest, einer Präsentation bei der Leitung von Alten Eichen natürlich auch Grillnachmittage und Ausflüge statt. Die Kinder und Jugendlichen machen dies in ihrer Freizeit. Die Motivation findet über persönliche Erfolge statt. Weiterbildungen zum Jugendleiter haben bereits zwei Teilnehmer zusätzlich absolviert.

Der öffentliche Diskurs über Beteiligungsrechte und praktische Beteiligungsmodelle im Rahmen der Kinder und Jugendhilfe ist uns ein wichtiges Anliegen und so wirkten die Jungen Eichen gern an der Ausstellung „Wem gehört die Stadt“ mit und präsentierten sich im Rathaus. Überregionale Bedeutung bekam unser Beteiligungsprojekt durch die Nominierung für den Preis Goldene Göre 2013, der vom Deutschen Kinderhilfswerk ausgelobt wird.

Beteiligung – lernen und leben

Wir sehen die in der UN-Kinderrechtskonvention verankerten Kinderrechte und die im Kinder- und Jugendhilfegesetz (SGB VIII) formulierten Beteiligungsrechte als eine selbstverständliche Grundlage unserer täglichen Arbeit an. Beteiligung ist ein Kernbestandteil unserer Unternehmensphilosophie; nicht nur als Element bei einzelnen Projekten, sondern als Daueraufgabe. Beteiligung ist für Kinder, Jugendliche und Erwachsene ein gemeinsamer Lernprozess: Betreute müssen erfahren, "dass es was bringt" und Betreuende müssen sich von einigen alten Überzeugungen und Haltungen verabschieden, die ihnen bisher angeblich



Alten Eichen

Perspektiven für Kinder und Jugendliche
gemeinnützige GmbH

"Orientierung und Sicherheit" bieten. Dies führt zu einer veränderten Gesprächs- und Diskussionskultur, von der alle Beteiligten profitieren. Somit wird deutlich, dass Beteiligung nicht nur eine Frage von Organisationsstrukturen und Methoden, sondern eine pädagogische Grundhaltung ist. Wir haben eine besondere Verantwortung, für abgesicherte und gestaltbare Strukturen und die Einhaltung der Rechte von Kindern und Jugendlichen zu sorgen. Diese Verantwortung besteht sowohl hinsichtlich der Durchsetzung der individuellen Rechtsansprüche von Kindern und Jugendlichen als auch in Bezug auf die Gestaltung der Organisation so, dass sie deren Mitwirkung, Mitgestaltung und Mitbestimmung fördert. Ein erster Schritt zur Beteiligung von Kindern und Jugendlichen ist deren Information. Hierfür wurde ein Plakat entwickelt und hängt in unseren Wohngruppen aus. Das Plakat informiert Kinder, Jugendliche, Eltern und die Mitarbeiterinnen über die Rechte der bei uns lebenden Kinder und Jugendlichen. Wir grenzen Rechte deutlich von Regeln ab. Während Regeln den Einzelnen verpflichten, sich nach ihnen zu richten, sichern Rechte dem Einzelnen bestimmte Freiräume. Zu gelingender Beteiligung gehört vor allem, dass die Kinder und Jugendlichen ihre Rechte nicht nur kennen. Sie müssen auch von den Mitarbeiterinnen ermutigt werden, diese einzufordern und sich zu beschweren, wenn Ihre Rechte nicht eingehalten werden. Die Entwicklung einer beteiligungsorientierten Kultur in einer Jugendhilfeeinrichtung wie Alten Eichen ist niemals abgeschlossen. Beteiligung in unserer Einrichtung zu fördern, heißt, Kinder und Jugendliche aktiv dabei zu unterstützen, dass sie sich beteiligen können. Ein so umfassendes Prinzip wie Beteiligung erfordert immer wieder eine zeitgemäße und situationsangemessene Auseinandersetzung. Das heißt, die bislang erreichten Verbesserungen sind wichtig, aber auch „flüchtig“. Insbesondere im Hilfealltag, der durch unterschiedlichste Einflüsse und Machtverhältnisse geprägt ist, ist die regelmäßige Reflexion dieses Prinzips notwendig, damit greifbar und lohnenswert bleibt, was der Gewinn von Beteiligung ist. Beteiligung von Kindern und Jugendlichen funktioniert nur, wenn die Mitarbeiterinnen die Beteiligung, die Art und Weise, wie sie ausgedrückt wird, wollen und unterstützen und die Kinder und Jugendlichen als das akzeptieren, was sie sind. Dazu gehört, dass sie sich mit den Kindern und Jugendlichen ernsthaft auseinandersetzen, sich für sie einsetzen, aber keine falschen Versprechungen machen. Es geht vor allem darum, die bislang weitgehend hierarchisch orientierten Steuerungsprozesse um Elemente aktiver und aktivierender Beteiligung zu ergänzen. Hierzu sollen die Handlungs- und Problemlösungskompetenzen der Kinder und Jugendlichen verbessert und aufgewertet werden. Dies beinhaltet neben verbesserter Information auch die Stärkung der Eigenverantwortlichkeit sowie die Steigerung des Problembewusstseins.

Alten Eichen –
Perspektiven für Kinder
und Jugendliche
gemeinnützige GmbH
Horner Heerstraße 19
28359 Bremen
0421 20 46 20